

Und was passiert morgen? Wie sich das Kitagutscheinsystem weiterentwickeln muss

AGFW-Fachtagung 19.02.25
„Qualität sichern, Vielfalt erhalten –
Wie kann das Kitagutscheinsystem zukunftsfest gemacht werden?“

Hamburgs Kita-Träger bekommen mehr Geld

Stadt einigt sich mit Kita-Trägern auf mehr Geld – Probleme aber bleiben

Erzieher gehen auf dem Zahnfleisch

„So eine Notsituation gab es noch nie“: Hilferuf aus Hamburgs Kitas

German childcare crisis leaves parents and businesses in lurch

Was ist das Problem?

- Vielfältige Kitalandschaft, die unter Druck steht
 - Anspruch: Qualitative und verlässliche Betreuung und Bildung
 - Realität: Entgeltsystem gewährt keine auskömmliche und planbare Finanzierung
 - Kitagutschein-System beruht auf überholten Annahmen
- Abgleich von Annahmen und Realität



Keine vollständige Kostenabdeckung



- Kostenanstieg durch hohe Tarifabschlüsse, Inflation und Mietsteigerungen
- Die Fortschreibungsrate hält mit dieser Entwicklung aber nicht Schritt

**Fortschreibungsrate
2024**

Reale Steigerung

Bsp. TV-AVH
7,73%
+ zusätzliches
Personalentgelt

Tarifsteigerung TV-AVH
ab 01.03.24
ca. **11,5%**

Anteil von Erst- und Zweitkräften

- Über jeden Kitagutschein wird ein Anteilsverhältnis an Erst- und Zweitkräften refinanziert.
- Aber: Aufgrund des Fachkräftemangels werden öfter Personen mit der Qualifikation zur Erstkraft als Zweitkraft eingestellt.
- Die Mehrkosten werden nicht abgedeckt.



Ausfallzeiten



**Beschäftigte in
Kitas fehlen
33 Tage**

**Beschäftigte in
HH sind
durchschnittlich
19 Tage im Jahr
krank**

- Bei kurz- und langfristigen Vakanzen müssen oft Personen aus Zeitarbeitsfirmen beschäftigt werden.
- Aber: Der Einsatz von Fremdpersonal und Springer*innen ist im Kitagutscheinsystem nicht vorgesehen.

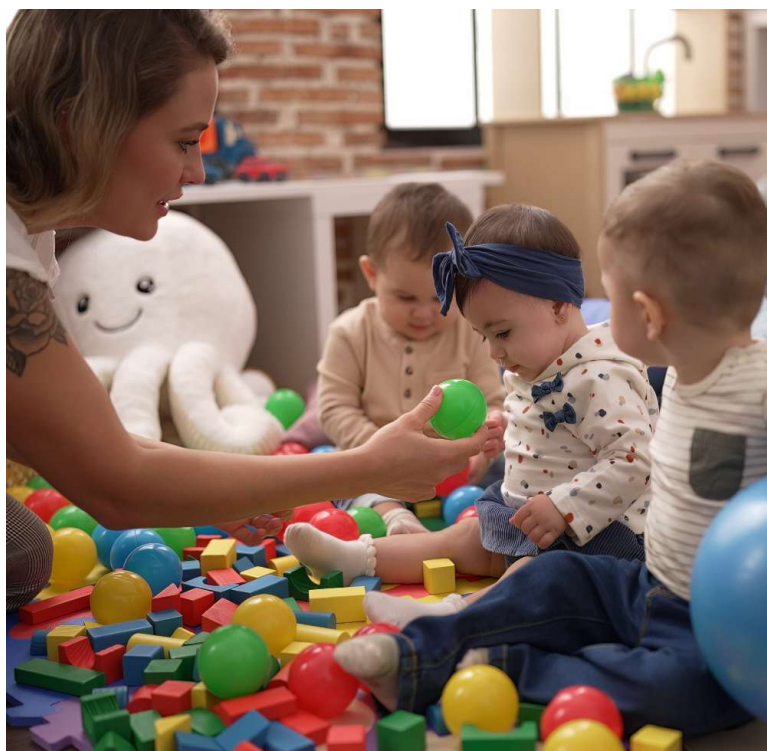
Quelle: Bertelsmann Stiftung, Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung und -erziehung, 2024

Fachkraft-Kind-Relation

- Mittelbare pädagogische Leistungen sind bereits Bestandteil des Landesrahmenvertrags und werden umgesetzt.
- In der (finanzierten) Fachkraft-Kind-Relation sind Zeiten für mittelbare Pädagogik aber nicht inkludiert.
- Dadurch fehlen die Fachkräfte in der Arbeit mit den Kindern.



Eingliederungshilfe



- Steigende Zahl an Kindern mit (drohender) Behinderung in Krippe und Elementarbereich, gleichzeitig Mangel an einschlägig qualifizierten Fachkräften
- 2024 wurde Erhöhung des Therapiekostensatzes für Leistungen für Kinder mit Behinderung beschlossen.
- Aber: Höhere Lohnkosten werden damit nicht abgedeckt. Zugleich Abbau von EGH-Plätzen aufgrund bürokratischer Hürden und fehlender Mittel für Gebäudeumbau.

Gebäudekosten

- Viele Kitas sind in älteren Gebäuden mit hohem Sanierungsbedarf untergebracht.
- Das Entgelt für Gebäude reicht aber nicht aus, um Gebäude zu sanieren und gemäß neuen Standards (Brandschutz, Nachhaltigkeit) umzubauen.
- Auch aktuelles städtisches Investitionsprogramm kann Finanzierungslücke nicht kompensieren.



Was sind die Folgen?



- Kitas stehen vor großen wirtschaftlichen Problemen
 - Im schlimmsten Fall drohen Schließungen und Insolvenzen
- Einschränkung der Angebotsvielfalt



Was sind die Folgen?



- Personal ist erheblich belastet
- Hoher Krankenstand
- Abwanderung aus dem Beruf
- Qualitäts- und Leistungsabsenkungen sind die Folge
- Mangelnde Verlässlichkeit beeinträchtigt Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Was sind die Folgen?

- Einschränkung des Rechts aller Kinder auf eine hochwertige Bildung und Betreuung
- Einschränkung des Rechts auf Eingliederungshilfe
- Weniger frühkindliche Bildung und weniger Teilhabe führen zu sozialer Benachteiligung
- Leitgedanke der Chancengleichheit wird verletzt



Was fordern die Hamburger Wohlfahrtsverbände?



- Unsere Kitas brauchen Auskömmlichkeit **und** Planbarkeit.
 - Nur ausreichend finanzierte Kitas können attraktive Bedingungen für Fachkräfte bieten.
 - Eine starke Belegschaft steht für Verlässlichkeit und Qualität.
 - Qualität sichert Teilhabe, Inklusion und gleiche Startchancen.
- **Nötig ist eine Revision des Entgeltsystems.**

Was fordern die Hamburger Wohlfahrtsverbände?

- Ziel ist die Refinanzierung von
 - ✓ tariflicher Bezahlung
 - ✓ Erst- und Zweitkräften
 - ✓ Ausfallzeiten
 - ✓ Vertretungspersonal
 - ✓ Kostensätzen von Therapeut*innen und Heilpädagog*innen
 - ✓ Sanierungskosten
 - ✓ mittelbarer Pädagogik für **alle** Fachkräfte



Die Zukunft ist jetzt



Eine strukturelle Weiterentwicklung des Kita-Gutscheinsystems ist nötig!

Wir möchten eine Kita-Landschaft,

- in der gesunde Mitarbeitende die an sie gestellten Anforderungen auch leisten können
- und Kinder gleichen Zugang zu qualitativer, bedarfsgerechter und verlässlicher Bildung und Betreuung haben
- **Die Kita ist der erste Bildungsort eines Kindes und muss als solcher ausfinanziert werden!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) Hamburg e.V.
Sandra Berkling
sandra.berkling@agfw-hamburg.de
Tel. 040 60 77 46 512
www.agfw-hamburg.de

Fotos: freepik; AGFW